



Alles gut geregelt

Das ABC der Trauer – und das, was jetzt ansteht



Roland Egner

INHALT

1

Wer bin ich?

2

Mein Anliegen

3

Sterbefälle in Deutschland – Zahlen & Einordnung

4

Wenn ein geliebter Mensch stirbt

5

Warum treffen wir keine Vorkehrungen für den Ernstfall?

6

Die Konsequenzen, wenn nichts geregelt ist

7

Deine Möglichkeiten es besser zu machen

8

Wie kann ich dir helfen?

9

Meine Angebote an dich

ÜBER MICH



Roland Egner

Im Jahr 2021 habe ich gleich zwei liebe Menschen beerdigen müssen. Bei meinem Verwandten vertraute ich darauf, dass alles Wichtige in einer Schublade liegt. Doch dem war nicht so. Ich hatte nichts in der Hand, das mir Orientierung gab. Tagelanges Suchen nach Unterlagen, Dokumenten und Bescheinigungen bestimmte meinen Alltag – und machte die Trauer noch schwerer.

Als meine Mutter ging, war es anders. Mit ihr hatte ich im Vorfeld offen gesprochen und gemeinsam Vorsorge getroffen. Es war kein leichter Schritt, doch es war der richtige. Sie konnte in Frieden gehen – in dem Bewusstsein, dass für alles gesorgt ist. Und auch ich durfte mit Gewissheit sagen: Alles geschah so, wie sie es sich gewünscht hatte.

Gerade in diesen Momenten des Abschieds wurde mir klar, wie wichtig es ist, rechtzeitig Vorsorge zu treffen und die eigenen Angelegenheiten zu regeln. Es ist ein stiller Akt der Liebe und Fürsorge gegenüber den Menschen, die zurückbleiben – er schenkt Klarheit in Zeiten der Unsicherheit und macht den Abschied ein Stück leichter.

Mein Anliegen

Die größte Garantie unseres Lebens

Die größte Garantie, die wir mit unserer Geburt erhalten, ist die Gewissheit, dass wir eines Tages sterben werden – hoffentlich erst nach einem langen, erfüllten und von Gesundheit geprägten Leben. Und doch blenden wir diese Tatsache im Alltag nur allzu oft aus.

In unserem physischen Leben bemühen wir uns unermüdlich, Sicherheit und Stabilität zu schaffen. Wir bauen Häuser, schließen Versicherungen ab, sparen Geld und tun vieles, um unseren Familien Vertrauen, Geborgenheit und Ruhe zu geben. Wir planen Urlaube bis ins Detail, machen uns Gedanken über Karrieren, investieren Zeit und Energie in alles, was Zukunft hat.

Doch ausgerechnet bei dem einen Thema, das unausweichlich ist, bleiben wir zurückhaltend: beim Sterben. Kaum jemand spricht offen darüber, kaum jemand regelt rechtzeitig, was nach dem eigenen Tod wichtig wird. So entsteht eine Leerstelle – und diese Lücke füllen am Ende oft unsere Angehörigen, mitten in einer Zeit, in der sie eigentlich Raum für Trauer bräuchten.

Warum sorgen wir für so vieles im Leben, aber so wenig für das Ende? Warum lassen wir die Menschen, die wir lieben, mit Unsicherheit, offenen Fragen und zusätzlicher Last zurück? Vorsorge zu treffen bedeutet nicht, das Leben zu verkürzen – es bedeutet, es verantwortungsvoll zu gestalten. Es ist ein letzter Akt der Liebe, Klarheit zu hinterlassen, wo sonst Chaos und Unruhe entsteht.

Vielleicht ist es an der Zeit, diese Garantie des Lebens – das Sterben – nicht länger zu verdrängen, sondern bewusst anzunehmen. Denn nur dann können wir wirklich dafür sorgen, dass auch nach unserem Gehen Vertrauen, Sicherheit und Ruhe in den Familien bleiben.

Deshalb ist es mir so wichtig, Vorsorge für Hinterbliebene zu treffen – damit aus Schmerz nicht noch zusätzliche Last entsteht und die Liebe, die bleibt, nicht durch Chaos überschattet wird



3. Sterbefälle in Deutschland – Zahlen & Einordnung

In Deutschland sterben jedes Jahr rund eine Million Menschen. Das sind im Durchschnitt etwa 2.800 pro Tag – also fast zwei Menschen pro Minute.

Die häufigsten Todesursachen sind:

- **Herz-Kreislauf-Erkrankungen (ca. ein Drittel aller Fälle)**
- **Krebserkrankungen (rund ein Fünftel aller Fälle)**

Zusammen machen diese beiden Ursachen schon über die Hälfte aller Sterbefälle aus.

Andere Ursachen wie Grippe und Lungenentzündungen, COVID-19, Unfälle oder Suizid spielen im Vergleich eine kleinere, aber dennoch wichtige Rolle.



4. Wenn ein geliebter Mensch stirbt

Der Tod eines Angehörigen gehört zu den schwersten Momenten im Leben. Plötzlich übernimmst Du die volle Verantwortung für Deinen verstorbenen Ehepartner, Vater, Mutter, ein Geschwisterkind oder einen lieben Menschen.

Gleichzeitig musst Du wichtige Entscheidungen treffen: Sarg, Übergabe der Kleidung an den Bestatter, erste Dokumente für die Sterbeurkunde sowie Bestattungsort und -art. All das passiert innerhalb weniger Stunden, obwohl Du eigentlich Zeit für Deine Trauer bräuchtest.

Viele Hinterbliebene haben zudem Schwierigkeiten, wichtige Informationen wie Verträge, Versicherungen, Passwörter oder letzte Wünsche zu finden. Laut Fraunhofer SIT haben sieben von zehn Nutzern keine digitale Vorsorge getroffen, und die Stiftung Warentest zeigt, dass viele Online-Konten nicht für den Todesfall geregelt sind.

Besonders fehlen oft Angaben zu den letzten Wünschen: Bestattungsart, Beisetzungsort, Musik, Kleidung und wer informiert werden soll. Fehlen diese Informationen, stehen Angehörige in einer ohnehin belastenden Situation vor schwierigen Entscheidungen – was nicht selten zu Streit unter Familienmitgliedern führt, da unterschiedliche Wahrnehmungen und Vorstellungen zur Trauerfeier oder Beerdigung aufeinandertreffen.



5. Warum treffen wir keine Vorkehrungen für den Ernstfall?

1. Aus Angst und Ignoranz

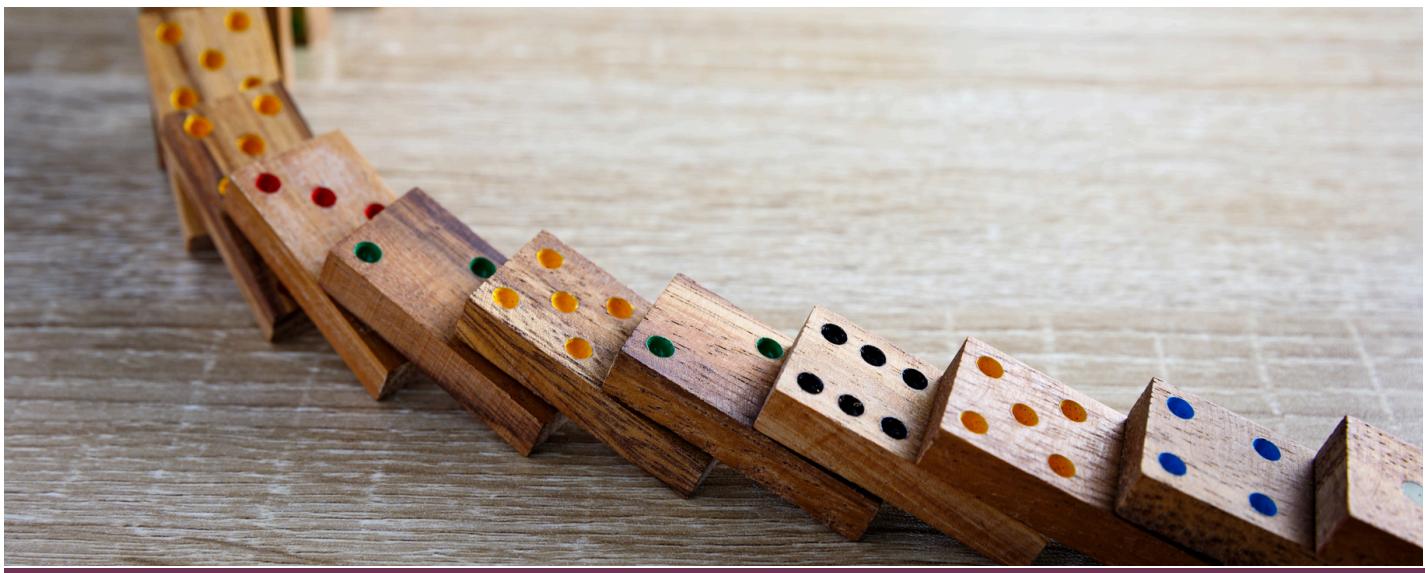
Der Gedanke an den eigenen Tod löst bei uns sehr oft eine tiefe Angst aus, die wir lieber verdrängen möchten. Viele Menschen vermeiden es, darüber nachzudenken, weil die Realität des Lebensendes schmerzlich und beängstigend ist. Die Vorstellung, die Kontrolle über das eigene Ende zu verlieren, kann lähmend wirken. So schieben wir die notwendigen Entscheidungen immer wieder auf und hoffen, dass „es noch Zeit hat“.

2. Aus Unsicherheit

Wir fühlen uns sehr oft unsicher, weil wir nicht wissen, wo wir anfangen sollen oder welche Entscheidungen die richtigen sind. Die Vielzahl an Möglichkeiten und Regelungen erscheint überwältigend, sodass wir lieber gar nichts tun. Diese Unsicherheit lässt uns zögern, obwohl gerade jetzt Klarheit Frieden schaffen würde. Hinterbliebene bleiben so oft mit offenen Fragen und zusätzlicher Belastung zurück.

3. Mangelndes Wissen

Viele Menschen wissen schlichtweg nicht, welche Schritte nötig sind, um Vorsorge richtig zu treffen. Wir kennen die wichtigen Dokumente, Versicherungen oder rechtlichen Möglichkeiten nicht ausreichend. Dieses fehlende Wissen führt dazu, dass wir uns hilflos fühlen und die Themen vermeiden. Doch gerade durch Aufklärung könnten wir Sicherheit für uns selbst und für unsere Angehörigen schaffen.



6. Die Konsequenzen, wenn nichts geregelt ist

1. Finanzen

Wenn Angehörige keinen Zugriff auf wichtige Unterlagen haben, kann das zu erheblichen finanziellen Problemen führen. Laufende Rechnungen, Kredite oder Versicherungen können nicht rechtzeitig beglichen werden, Mahngebühren und Verzugszinsen drohen. Auch Ansprüche auf Versicherungsleistungen oder Rentenzahlungen können verloren gehen, wenn die nötigen Dokumente fehlen. Insgesamt entsteht so eine zusätzliche finanzielle Belastung in einer ohnehin emotional schwierigen Zeit.

2. Fristen

Viele rechtliche und vertragliche Fristen müssen nach einem Todesfall eingehalten werden – etwa für Versicherungen, Banken oder Behörden. Ohne Vorsorge und klare Dokumentation riskieren Angehörige, diese Fristen zu versäumen. Das kann dazu führen, dass Ansprüche gekürzt oder vollständig verweigert werden. Eine sorgfältige Vorbereitung schützt davor, dass wichtige Rechte verloren gehen.

3. Zeit

Fehlender Zugriff auf Unterlagen kostet Zeit und Nerven. Angehörige müssen mühsam Dokumente suchen, Institutionen kontaktieren und Anträge nachreichen. Diese zeitintensive Bürokratie erschwert den Abschied und verlängert die Trauerphase. Wer im Vorfeld vorsorgt und alle Unterlagen geordnet hinterlässt, schenkt sich und den Hinterbliebenen wertvolle Zeit für den emotionalen Abschied.



7. Deine Möglichkeiten, es besser zu machen

Niemand denkt gern über den eigenen Tod nach – trotzdem ist es eine große Erleichterung für Dich und Deine Angehörigen, wenn alles gut geregelt ist. Du hast die Möglichkeit, vieles selbst zu entscheiden und wichtige Last von Deinen Liebsten zu nehmen.

Mach Dir Gedanken zu Deiner Beerdigung: Notiere, wie Deine Trauerfeier aussehen soll, welche Bestattungsart und welcher Ort Dir wichtig sind, welche Musik gespielt werden soll und welche persönlichen Wünsche berücksichtigt werden sollen. Sprich außerdem mit Deinen Angehörigen über Deine Vorstellungen und halte alles Wichtige schriftlich fest.

Hinterlasse alle wichtigen Informationen für Deine Angehörigen:

- Verträge, Versicherungen und Abonnements – inklusive Fristen, Kontaktdaten und Besonderheiten
- Online-Accounts, Passwörter und Zugangsdaten
- Bankinformationen, Wertgegenstände oder andere Sachwerte
- und, und, und...

Indem Du alles übersichtlich dokumentierst und an einem sicheren Ort hinterlegst, kannst Du verhindern, dass Deine Angehörigen im Trauerfall vor unklaren Entscheidungen stehen. Du gibst ihnen Sicherheit, Zeit für die eigene Trauer und die Gewissheit, dass Deine Wünsche respektiert werden.

Ask for help.

8. Wie kann ich dir helfen?

Du kannst von meinen langjährigen Erfahrungen profitieren. Ich habe einen Ordner entwickelt, der alles Wichtige übersichtlich und unkompliziert zum Ausfüllen bereitstellt. Er ist so gestaltet, dass Du Schritt für Schritt alles Wichtige eintragen kannst – ohne Stress und ohne komplizierte Formulare.

Dieser Ordner gibt Dir und Deinen Angehörigen ein beruhigendes Gefühl: Im Notfall ist alles sofort griffbereit, gut strukturiert und leicht verständlich. Du sorgst dafür, dass wichtige Informationen, Wünsche und Unterlagen sicher aufbewahrt sind und Deine Liebsten sich in einer schwierigen Situation unterstützt fühlen.

Mit dieser einfachen Vorbereitung kannst Du Gelassenheit gewinnen, Verantwortung übernehmen und gleichzeitig Deine Familie entlasten – eine kleine Mühe heute, die viel Sicherheit und Ruhe für morgen bringt.



BEST OFFER

9. Meine Angebote an dich

Meine Notfallordner – für jede Situation die passende Lösung

Aus vielen eigenen Erfahrungen habe ich verschiedene Notfallordner entwickelt, die Dir helfen, alles Wichtige im Ernstfall übersichtlich zu organisieren:

- Der klassische Notfallordner – alles in einem handlichen Ordner zum Ausfüllen und Abheften
- Notfallordner – Download Version – direkt digital verfügbar, schnell und flexibel nutzbar
- Ehepartner-Notfallordner – speziell für Paare, um gemeinsam Vorsorge zu treffen

Alle Ordner enthalten 6 Module auf insgesamt knapp 25 Seiten, in denen Du das Wichtigste einfach und strukturiert zu Papier bringst. So behalten auch Deine Angehörigen im Ernstfall sofort den Überblick und können genau nach Deinen Anweisungen handeln.

Je nach Budget, Bedürfnissen und persönlichen Vorstellungen kannst Du Dir den Ordner auswählen, der am besten zu Dir passt. So sorgst Du für Sicherheit, Ordnung und ein beruhigendes Gefühl – für Dich und Deine Liebsten.

Alle aktuellen Angebote sowie regelmäßige Neuheiten kannst Du auf meiner



[Webseite](#) entdecken.



DANKE

Danke für deine Zeit

Herzlichst

Roland Egner